

Das war ein hartes Stück Arbeit

Fußball-Hessenliga: SV Rot-Weiß Hadamar bleibt nach 3:1 gegen Vellmar Tabellenzweiter – Steinbach wieder in der Spur

In der Fußball-Hessenliga bleibt der SV Rot-Weiß Hadamar nach einem 3:1-Sieg gegen den OSC Vellmar Tabellenzweiter. Spitzenreiter TSV Steinbach ließ dem Schlusslicht vom 1. FC Schwalmstadt beim 6:0 nicht den Hauch einer Chance. Während der 1. FC Eschborn dem TSV Lehnert mit 0:3 deutlich unterlag, kamen die Sportfreunde Seligenstadt nach ihrem Coup vom Mittwoch (1:0 gegen Steinbach, wir berichteten) beim FC Ederbergland nicht über ein 1:1-Unentschieden hinaus. Im Wiesbadener Derby behielt die U23 des SV Wehen Wiesbaden gegen den SV Wiesbaden mit 1:0 die Oberhand.

■ Von Patrick Jahn

SV Rot-Weiß Hadamar – **OSC Vellmar 3:1 (1:1).** Auf dem schlecht bespielbaren Rasen an der Faulbacher Straße lieferten die Gastgeber eine ganz schwache erste halbe Stunde ab. Viele Ungenauigkeiten und Stockfehler prägten das Geschehen, zudem wirkten die heimischen Akteure etwas schläfrig. Anders die Nordhessen, die das bessere Team waren, das Toreschießen jedoch weitgehend vergaßen. In der 5. Minute scheiterte Dominik Lohne nach feinem Zuspriel von Felix Bredow an Torhüter Christopher Strauch, nach 18 Minuten war es wieder der Stürmer, der nach einer Flanke von Christian Wollenhaupt per Direktabnahme etwas zu genau



Schwalbe oder nicht? Schiedsrichter Boulghalegh piff in dieser Szene keinen Elfmeter für den Hadamarer Khaibar Amani (Mitte).

Fotos: Häring

zielte. Jubeln durfte Vellmar wenig später dennoch: Nachdem sich Nasuf Zukorlic auf der rechten Seite stark durchgesetzt hatte, vollstreckte Felix Bredow dessen Rückpass zum 0:1 (22.).

Auch danach wirkte die offensiv ausgerichtete Elf von Walter Reitz verunsichert und hatte Glück, als Christopher Strauch per Fußabwehr gegen den freistehenden Felix Bredow zu klären vermochte (34.). Erst gegen Ende des ersten Durchgangs fand Hadamar in der Offensive statt. Nach einer Ecke verpasste Khaibar Amani um Haaresbreite eine Kopfballverlängerung Jonas Herderings (38.). Es war so etwas wie ein Weckruf, denn in der Schlussphase glück Rot-Weiß aus: Nachdem Torhüter Tobias Orth einen strammen Freistoß von Khaibar Amani nur hatte abklatschen können, vollendete Steffen Moritz aus dem Gewühl heraus zum 1:1 (40.).

Im zweiten Abschnitt änderte Hadamar seine Spielweise und störte deutlich früher. Vellmar bekam mehr und mehr Probleme, hatte jedoch Mitte der zweiten Hälfte zwei dicke Chancen zur Führung. Zunächst schoss Dominik Lohne nach einem zu kurzen Kopfball-Rückpass aus 16 Metern knapp drüber (63.), wenig später peilte Lohne nach einer Freistoß-Hereingabe von Felix Bredow per Seitfällzieher den Außenpfosten an (68.).

Im Gegenzug stellten die Hadamarer die Weichen auf Sieg: Ein Angriff über Celal Yesil, der zwischen durch zweimal aussichtsreich vergebene hatte (64., 67.) und Sebas-

tian Gurok, der mustergültig Khaibar Amani bediente, bedeutete das umjubelte 2:1 (70.). In der Endphase ließen die Fürstentädter, die im zweiten Abschnitt das bessere Team stellten, in der Defensive nichts mehr zu und sorgten kurz vor dem Ende für die Entscheidung, als Steffen Moritz für das 3:1 und somit für drei aufgrund der zweiten Halbzeit verdiente Punkte des SVH sorgte.

Hadamar: Strauch, Kuczk, R. Böcher, Rademacher (36. Leopold), Horz, Gurok, Kretschmer, Herdering, Moritz, Amani, Yesil (86. E. Böcher) – **Vellmar:** Orth, Siebert, Wagener, Kuhn, Matzenmiller (74. Kemper), Zukorlic, Schanze, Weingarten, Wollenhaupt (70. Löbel), Bredow (70. Schnell), Lohne – **SR:** Abdelkader Boulghalegh (Haßloch) – **Tore:** 0:1 Felix Bredow (22.), 1:1 Steffen Moritz (40.), 2:1 Khaibar Amani (70.), 3:1 Steffen Moritz (88.) – **Zuschauer:** 270.

EXTRA Letztes Heimspiel des Jahres

Es ist schon ein wenig kurios: Der SV Rot-Weiß Hadamar hat mit dem 3:1-Sieg gegen den OSC Vellmar sein letztes Heimspiel in diesem Jahr gewonnen – zur Erinnerung: Wir schreiben Anfang November. Durch die Verlegung des Spiels gegen den TSV Lehnert ins neue Jahr bestreitet die Reitz-Elf neben zwei aufeinanderfolgenden spielfreien Wochenenden (15. und 22. November) seine letzten drei Spiele allesamt auswärts. Nach dem Sieg gegen die Nordhessen sah Walter Reitz diese Tatsache auch etwas mit Humor: „Ich bin erleichtert, dass wir bei unseren Zuschauern einen guten



Jubel im Nebel über den Treffer zum 3:1 durch Steffen Moritz – hier im Pulk seiner Mitspieler.

Eindruck hinterlassen, ehe wir im Februar unser nächstes Heimspiel haben.“ Mit dem Ergebnis war er natürlich zufrieden: „Wir hatten in der ersten halben Stunde nicht die nötige Einstellung zu Platz und Gegner. Erst danach haben wir uns in das Spiel hineingearbeitet und aufgrund der zweiten Halbzeit verdient gewonnen.“ Vellmars Trainer Mario Deppe trauerte etwas der ersten Halbzeit nach: „Da haben wir es sehr gut gemacht, hatten viel Ballbesitz und vier gute Chancen, die das Spiel hätten entscheiden können. Danach hat Hadamar uns den Schneid abgekauft, und wir haben das Spiel verloren. Glückwunsch an Hadamar.“

jah

Elz feiert ersten Auswärts-Coup

Limburg-Weilburg. Der SV Elz hat beim 3:2 beim Tabellendritten in Wildsachsen seinen ersten Auswärts-Dreier klar gemacht, bleibt aber Tabellenvorletzter der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden. Der RSV Weyer (9.) hat dem SV Zeilsheim einen heißen Tanz geboten, aber unglücklich mit 1:2 verloren. Weil aber der TuS Hahn gleich mit 5:0 gegen Wallrabenstein gewonnen hat, übernahm Hahn die Spitze vor Zeilsheim. Ganz düsterer November-Nebel hängt derzeit über der SG Hausen/Fussingen/Lahr. Das Team von Christian Mehr unterlag Wörsdorf mit 0:2 und rutschte auf den Drittlezten Rang ab.

schier unmöglich. Trotzdem gaben die Jungs von Frank Wissenbach alles, aber Marcel Karl verhinderte den möglichen Ausgleich gegen „Matze“ Neugebauer. Leider reichte es am Ende nicht mehr zum Punkterfolg, das Spiel wurde aufgrund der vergebenen Torchancen verloren, aber Weyer war ein mehr als ebenbürtiger Gegner.

Weyer: Naumann, Chaparro, Neugebauer, Sawall, Wissenbach, Schott (46. Azemi), Tekdas, Loresch, Uran, Katzeroni (78. Johnson), Petri – **Zeilsheim:** Karl, Fouad, Karrer, Nefes (50. Terzic), Schlee, Winter, Hartmann, Scholz (89. Vallejo de Una), Goek, Gharbi, Eyuep – **SR:** Süter (Wöllstadt) – **Zuschauer:** 110 – **Tore:** 1:0 Petri (29.), 1:1 Goek (40.), 1:2 Goek (64.) – **Gelb/Rot:** Loresch (W./63./wiederholtes Foulspiel).

SG Wildsachsen – SV Elz 2:3 (0:1). In der Anfangsphase wirkte das Treiben auf der roten Erde beiderseits sehr hektisch. Es dauerte etwas, bis ordentlich Feuer unter dem Kessel war. Die erste Schrecksekunde hatte der SV Elz in der 10. Minute zu verkraften: Tim Müller ging enthusiastisch in eine Flanke und konnte den herannahenden Thaler (N) nicht sehen. Schiedsrichter Paul zeigte zum Verdross der Elzer auf den Punkt. Kim Schmitt behielt im Duell die Überhand und entschärfte den Elfer bravourös (10.). Keine fünf Minuten später war allerdings Elz am Zug. Einen feinen Spielzug vollende Chakil Aaki zum 0:1 (15.). Es wurde sehr rassistig. Wildsachsen drückte vehement, jedoch stand die gut geordnete Elzer Defensive stets sattelfest. Kim Schmitt parierte noch sehenswert einen wuchtigen Schuss Marco Knabes (33.). Wildsachsen kam mit etwas mehr Elan aus der Kabine und gleich kurz nach Wiederanpfiff durch Fuß aus (49.). Es war der Startschuss zu einem offenen Schlagabtausch. Dragusha trat geschickt einen Freistoß am Strafraum von Wildsachsen. Timo Schlag schlich allen davon und köpfte zur 1:2-Führung ein (55.). Weitere fünf Zeigerumdrehungen weiter war es wieder die SGW; Marco Knabe egalisierte erneut (60.). Wieder war es ein Standard, der Elz jubeln ließ. Der eingewechselte Fahad Armin verwandelte direkt aus etwa 20 Metern zum 2:3 (69.). Elz hielt den starken Offensivbemühungen der SG weiter stand. Ab der 85. Minute agierten die Hausherren nur noch mit zehn Mann. Barin

wurde mit Gelb/Rot vom Platz geschickt, und Elz machte den ersten Dreier in der Ferne klar.

Wildsachsen: Lukasch, Friedrich, Fuß, Polak, Bender, Jakobi (61. Bickler), Thaler, Knabe, Barin, M. Knabe, White (69. Bambach) – **Elz:** Schmitt, Peters, Reichwein, Müller, Krasniqi, Blättel, Schlag, Dragusha, Aaki (61. Amin), Günes (80. Giedrowicz), Born – **SR:** Maximilian Paul (Langen) – **Zuschauer:** 80 – **Tore:** 0:1 Aaki (15.), 1:1 Fuß (49.), 1:2 Schlag (55.), 2:2 Knabe (60.), 2:3 Amin (69.) – **Gelb/Rot:** Barin.

SG Hausen/Fussingen/Lahr – TSG Wörsdorf 0:2 (0:1). Der trüben Jahreszeit mit den traurigen Gedanktagen passte sich die SG mit einer traurigen und trüben Leistung an. Bereits die ersten 20 Minuten der Partie waren ein unansehnliches Ballverlieren ohne Spaßfaktor, den die Gäste dann in der 26. Minute hatten, als Mattis Österreich die Kugel aus 41 Metern über den Torhüter an den Innenpfosten zum Tor des Monats ins Netz jagte. Auf der Gegenseite landete eine weite Flanke von Rösler auf der Torlatte (36.). Das war die einzige auch nur andeutete Gefahr für den TSG-Keeper. Hausen/Fussingen/Lahr fand offensiv ganz einfach nicht statt. Nach dem Wechsel trotz Stürmer-Einwechslung auch nicht. Der starke Cem Ertogul rettete in der 50. Minute spektakulär gegen Massfeller, war aber zwei Minuten später machtlos gegen Hasenstab, der über halbrechts gegen eine indisponierte Abwehr frei auftauchte zur Vorentscheidung beziehungsweise Entscheidung, denn die Besucher waren einem weiteren Treffer näher als die harmlosen Platzherren. In der 80. Minute meisterte A. Ries im Gästetor eine Direktabnahme von Störzel mit Prachtparade. Das war eine von sechs Torchüssen der SGHFL. Auf der Gegenseite scheiterten die Wörsdörfer in der 90. Minute nochmal am Pfosten. Nach dieser Partie mit organisierter Verantwortungslosigkeit und dem Auftreten der Westerwälder wird es für die Waldbrunner schwer, sich aus den hinteren Tabellen-Regionen zu entfernen.

Hausen/Fussingen/Lahr: Ertogul, M. Schick, Jung, Gros, Störzel, Doll, Metovic, Mehr (46. C. Eisenkopf), Rösler (46. J. Eisenkopf), Kamerher, Egenolf – **Wörsdorf:** Ries, Österreich (46. Kurpiers), Bonß, Bellin, D. Massfeller, P. Massfeller, Hasenstab, Paul, Böttner, Barg, Falkau (60. Bodor) – **SR:** Velten (Schöffengrund) – **Tore:** 0:1 Österreich (20.), 0:2 Hasenstab (52.) – **Zuschauer:** 120

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

RSV Weyer – SV Zeilsheim 1:2 (1:1). Das Spiel begann mit hohem Tempo; die favorisierten Gäste gingen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln in die Zweikämpfe und zeigten ein aggressives Forechecking. Weyer hielt aber ebenso stark dagegen und konnte den Tabellenführer über lange Zeit vom eigenen Strafraum weghalten. In der 15. Minute musste Frank Naumann einen Fernschuss aus der Ecke fischen, zehn Minuten später zielte Andi Petri an die Unterkerke der Latte. Nach gut einer halben Stunde zeigte der RSV einen tollen Angriff: Über die rechte Seite setzte sich Tobias Uran durch und flankte mustergültig auf Andreas Petri, der seinen Gegenspieler übersprang und zur Führung einköpfte. Weyer hatte nun kurzzeitig die Überhand und traf durch Miguel Chaparro noch den Pfosten, bevor kurz vor dem Seitenwechsel dann doch noch der Ausgleich fiel, als Ahmed Goek sich in eine scharfe Flanke warf und aus kurzer Distanz per Kopf traf. Zu Beginn des zweiten Durchgangs tauchten die Gastgeber gleich dreimal frei vor dem Zeilsheimer Tor auf, aber keiner der Angriffe wurde konsequent zu Ende gespielt. Da auch die beiden folgenden Freistoße, je einer auf jeder Seite, nichts einbrachten, blieb es beim für den Tabellenführer schmeichelhaften Unentschieden, bis Weyer sich durch eine „Blöde“ Ampelkarte selbst dezimierte. Der unmittelbar folgende Angriff bedeutete nämlich die Führung für Zeilsheim, und in Unterzahl den Rückstand aufzuholen, schien

FUSSBALL-VERBAND RHEINLAND

A WESTERWALD/WIED

SG Steinfrenz-Weroth/Görgeshausen – SG Ahrbach 1:1 (1:1). Wiederum spielte Platzelf nur unentschieden. Beide Mannschaften hatten mit hohem Tempo begonnen, und die Gäste waren in den ersten 20 Minuten das gefährlichere Team. Nach 24 Minuten gelang Mathieu Fritsch der Führungstreffer. Aber mit ei-

nem herrlich herausgespielten Tor gelang den Gästen in der 36. Minute der Ausgleich. In der zweiten Halbzeit waren die Ahrbacher die bessere Mannschaft. Torhüter Nils Weimer rettet mit drei tollen Paraden das Remis. Steinfrenz-Weroth/Görgeshausen hatte später weder die Kraft, noch die spielerischen Möglichkeiten, die Partie zu seinen Gunsten zu entscheiden.

KREISLIGA A RHEIN/LAHN

VfL Altdiez – VfL Bad Ems abgesagt. Weil die Bad Emser krankheitsbedingt derart geschwächt waren, dass sie keine Mannschaft mehr zusammenstellen konnten, wurde die Partie abgesagt. Der Nachholtermin steht noch nicht fest und wird von Spielleiter Dirk Huster noch bekannt gegeben.

Dorndorf ärgert die Teutonia Endlich Dreier für Dietkirchen

Limburg-Weilburg. Der FC Dorndorf hatte den Fußball-Verbandsliga-Spitzenreiter Teutonia Watzenborn-Steinberg am Rande seiner ersten Saisonniederlage. In dem gutklassigen Spiel trennten sich beide Mannschaften 2:2. Die Dorndorfer bleiben als Vierter am Spitzentrio (Watzenborn-Steinberg, Kelsterbach, Gießen) dran. In Oberliederbach gingen gestern gleich zwei Serien zu Ende: zum einen die Siegesserie der SGO, zum anderen – und weitaus erfreulicher – die Negativserie der Dietkirchener, die nach dem 2:1-Sieg wieder Boden gut machte, Sechster bleibt, aber punktgleich mit Breidenbach und nur einen Zähler hinter den Dorndorfern.

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

FC Dorndorf – Teutonia Watzenborn-Steinberg 2:2 (0:1). Es war ein gutes und packendes Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften. Die Gäste profitierten zweifellos von der 1:0-Führung ihres baumlangen Stürmers Rafael Szymanski, der – einmal unbewacht – in der 22. Minute zuschlug und Torwart Tobias Kessler mit einem Schuss aus 18 Metern keine Chance ließ. Bis dahin hatten jedoch auch die Dorndorfer Torchancen gehabt, doch Kilic Görgülü war mit einem Freistoß aus 18 Metern gescheitert, und Markus Neugebauers Geschoss aus 25 Metern verfehlte das Tor nur knapp. Dann passierte das, was nicht alle Tage vorkommt: Das Flutlicht fiel aus, und die regelsichere, resolute und starke Schiedsrichterin zeigte trotz ihrer zierlichen Statur Größe, indem sie die Halbzeitpause den Regeln entsprechend vorverlegte und nach einer Viertelstunde – die technische Panne war behoben – wieder anpfiff und die Partie nach zehn Minuten mit einem fliegenden Wechsel fortsetzte. Kaum war das Licht wieder an, wurden auch die Hausherren



Kurze Lagebesprechung: Kim Jung Hun (links) und Kilic Görgülü.

Ganz entspannt vor dem Spiel gegen Watzenborn-Steinberg: Dorndorfs Trainer Willy Behr in der Sprecherkabine.

Fotos: Bude

klar besser und beherrschten den Favoriten sogar. Nach 58 Minuten folgte dann auch begeisternder Torjubiläum der ebenso begeisterten Zuschauer: Kilic Görgülü verwandelte einen an David Röhrig verwirkten Foulelfmeter. Als dann auch noch David Röhrig in der 71. Minute Torwart Dominik Wagner zum 2:1 beizugab, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Nur zwei Minuten später folgte jedoch die Ernüchterung, denn Patrick Neubert erzielte per Kopf und in arger Bedrängnis noch den Ausgleichstreffer. Moritz Steul war der Entscheidung dann am nächsten, doch sein Schuss wurde von einem Abwehrspieler noch zur Ecke gelenkt, nachdem der Torwart schon geschlagen schien. Kurz vor dem Ende sahen die Zuschauer noch einmal turbulente Szenen im Strafraum der Dorndorfer, aber mit Glück und Geschick verteidigte der Verbandsliga-Neuling das verdiente Unentschieden.

bb

Dorndorf: Kessler, M. Groß, Neugebauer, C. Groß, Röhrig, Kröner, Görgülü, Kim, Kurihara, Nagasawa, Steul – **Watzenborn-Steinberg:** Wagner, Bodnar, Golafr, Schmandt (60. Tega), Weinecker, Neubert (85. Simon), Sidon, Quatarra, Jörg, Simon, Szymanski (50. Gourri) – **SR:** Johanna Ochs (Gemünden) – **Tore:** 0:1 Szymanski (22.), 1:1 Görgülü (58., Foulelfmeter), 2:1 Röhrig (71.), 2:2 Neubert (73.) – **Zuschauer:** 300.

SG Oberliederbach – TuS Dietkirchen 1:2 (0:1). Die Siegesserie der SGO und die Negativserie des TuS Dietkirchen trafen am ersten Novembersonntag im Sportpark in Oberliederbach aufeinander – und beide gingen erfreulicherweise zu Ende. Ohne einige Stammkräfte übernahm der TuS von Anfang an das Geschehen auf dem schönen Rasen in Oberliederbach. Nach sechs Minuten streifte eine scharf geschossene Flanke von Heep den Pfosten von Heimkeeper Zimmer. Dietkirchen war hellwach und setz-

te weiter die Gastgeber unter Druck. Nach einem super Querpass von Dankof erzielte Schmitz die hochverdiente Führung für seine Farben. Kurz darauf spielte Dankof genial auf Heep, doch dessen Schuss blieb am Torwart der SGO hängen. Der beste Mann in Halbzeit eins, Robin Dankof, hatte kurz vor dem Pausentee noch Pech, als sein Torschussversuch am Pfosten scheiterte. Lüpke hatte ihn zuvor schon auf die Reise geschickt. Mit der hochverdienten Dietkirchener Führung ging es in die Halbzeit. Eine Torchance der SGO war bis dahin nicht zu notieren gewesen. Die zweite Halbzeit begann denkbar schlecht für den TuS. Der unsichere Schiedsrichter schickte Heep mit Gelb/Rot vom Platz. In Überzahl kam Oberliederbach zu seiner ersten Chance im Spiel. Koch köpfte jedoch über den Kasten. Dietkirchen ließ sich nicht beirren und erzielte nach einem scharfen Freistoß durch Müller das 0:2. Ein eigener Spieler von der SG hatte abgepfuscht. Die Elf von Florian Dempewolf hatte in Unterzahl alles im Griff und kämpfte ganz stark. Oberliederbach hatte in der 81. Minute noch eine Gelegenheit durch Özdemir, dessen Schuss ging knapp vorbei. Kurz vor Ende fiel doch noch der Anslusstreffer durch Koch. Aber auch die vierminütige Nachspielzeit überstand der TuS Dietkirchen und feierte einen verdienten Auswärtssieg.

fas

Oberliederbach: Zimmer, Sentfleben, Beime, Trumpp, Schlierbach, Warner (59. Weller), Hirschle, Keskin (46. Koch), Goettmann (68. Özdemir), Piazza, Pyatt – **Dietkirchen:** Schmitt, Sancak, Schwarz, Heep, Müller, Dempewolf, Weinand, Lüpke, Dankof (89. Dietrich), Ackermann (69. Rücker), Schmitz (90. Jung) – **Tore:** 0:1 Schmitz (16.), 0:2 Müller (64.), 1:2 Koch (88.) – **Zuschauer:** 110 – **SR:** Julian Knabbe (Oestrich-Winkel) – Gelb/Rot: Heep (D./50.), Trumpp (O./90.).

TSG Oberbrechen „erwischt“ Villmar/Aumenau

Limburg-Weilburg. Die TSG Oberbrechen hat den Tabellenführer der Fußball-Kreisliga B, die SG Villmar/Aumenau, gestürzt und ist auf dem Weg, ins Aufstiegsrennen miteinzugreifen. Lachender Dritter ist die SG Heringen/Mensfelden, die durch den 7:1-Erfolg beim SV Arfurt den Platz an der Sonne übernommen hat. Auch die Limburg-Weilburger „Rubine“ befinden sich weiter in der Spitze; sie bezwangen den SV Rot-Weiß Hadamar 3 mit 3:2. Tragisches trug sich hingegen in Gräveneck zu.

ub

FUSSBALL-KREISLIGA B

VfL Eschhofen 2 – TuS Dietkirchen 3 2:2 (0:0). Bedingt durch den kleinen, aber gut zu bespielenden Hartplatz boten sich auf beiden Seiten zahlreiche Torchancen. Der erste Treffer gelang den Reckenforstern allerdings erst in der 74. Minute. Sehenswert war der Seitfällzieher von Handballer Jörg Manns bei seinem Debüt zum 2:2-Ausgleich in der 85. Minute. – **Tore:** 0:1 Duarte (74.), 1:1 Badura (83.), 1:2 Kilbinger (84.), 2:2 Manns (85.) – **SR:** Heinz Steinbach (Neu-Anspach).

FC Dorndorf 2 – TuS Drommershausen 0:1 (2:2). Beide Teams boten eine ansehnliche, temporeiche und spannende Partie. Zunächst bestimmte der TuS das Geschehen und erarbeitete sich gute Gelegenheiten, aber auch der FCD kam zu Chancen, zwar aus Abseitsposition, aber nicht unverdient, ging die TuS in Führung und erhöhte nach der Pause auf 2:0. – **Tore:** 0:1 Christoph Bender (32.), 0:2 Matthias Schliffer (55.), 1:2 Gökhan Arslan (75.) Mario Großmann (90.) – **SR:** Sahin Dogan (Herborn).

SG Weinbachtal 2 – SG Winkels/Probbach/Dillhausen 1:1 (0:0). Weinbachtal war von Beginn an die feldüberlegene Mannschaft und erarbeitete sich eine Mehrzahl an Torchancen. Der verdiente Führungstreffer resultierte aus einem abgepfuschten Freistoß. Gästetorjäger Taeger bestrafte kurz vor Schluss einen unnötigen Ballverlust mit dem Ausgleich. – **Tore:** 1:0 Yigit (82.), 1:1 Taeger (86.).

TSG Oberbrechen – SG Villmar/Aumenau 2:1 (1:1). Im ersten Durchgang war es eine ausgeglichene Begegnung mit einem verdienten Remis. Wie so oft auf heimischen Geläuf, kam Oberbrechen erstarkt aus der Kabine und verdiente sich den Sieg. – **Tore:** 1:0 Schuhmacher (3.), 1:1 Zanner (12.), 2:1 Bucak (61.).

FC Rubin Limburg-Weilburg – SV Rot-Weiß Hadamar 3 3:2 (2:2). Die „Rubine“ hatten eine sehr guten Start und gingen auch verdient in Führung. Danach schalteten sie einige Gänge zurück. Im Laufe der Spielzeit fanden die Platzherren wieder zur gewohnten Form zurück und gewannen verdient. – **Tore:** 1:0 Schlegel (3.), 1:1 Alfa (21.), 1:2 Bairamay (24.), 2:2 Riemer (37.), 3:2 Schleg (67.).

SV Heckholzhäuser – SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim 2:3 (0:3). Aus der Torfolge ist eindeutig zu erkennen, dass die erste Hälfte an die SG ging und der zweite Abschnitt an den SVH. – **Tore:** 0:1 Habel (8.), 0:2 Masan (32.), 0:3 Eisinger (38.), 1:2 Dienst (50.), 2:3 Flögel (85.).

FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenberg – SV Wolfenhausen abgesagt. Nach dem plötzlichen Tod eines Mitglieds des erweiterten Vorstands des TuS Gräveneck auf dem Sportplatz am Spielfeldrand unmittelbar nach Beendigung des Reservenspiels wurde die Partie im Einvernehmen beider Mannschaften sowie des Schiedsrichters abgesagt. – **Reserven:** 4:2.

TuS Waldhausen – FC Steinbach 0:4 (0:2). Steinbach ging früh in Führung und bestimmte fortan die Begegnung. Kurz nach der Pause hatten die Waldhäuser ihre beste Phase. Die vorhandenen Tormöglichkeiten blieben jedoch ungenutzt. Gegen Ende der Partie übernahmen die Steinbacher wieder das Kommando und legten noch zwei Tore nach. – **Tore:** 0:1 Suer (2.) 0:2 Rick (13.) 0:3 Rick (80.) 0:4 Duchscherer (90.)

SV Arfurt – SG Heringen/Mensfelden 1:7 (0:4). Die favorisierten Gäste kontrollierten und dominierten die Begegnung von Beginn an. Bei den schnellen Angriffen der SG schien die Arfurter Defensive überfordert. – **Tore:** 0:1 Manuel Esposito (1.), 0:2 Meister (9.), 0:3 Michael Esposito (32.), 0:4 Meister (43.), 1:4 Latsch (50.), 1:5 Michael Esposito (62.), 1:6 Schmid (63.), 1:7 Schmid (84.).